Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 21 (1934)

Heft: 6

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

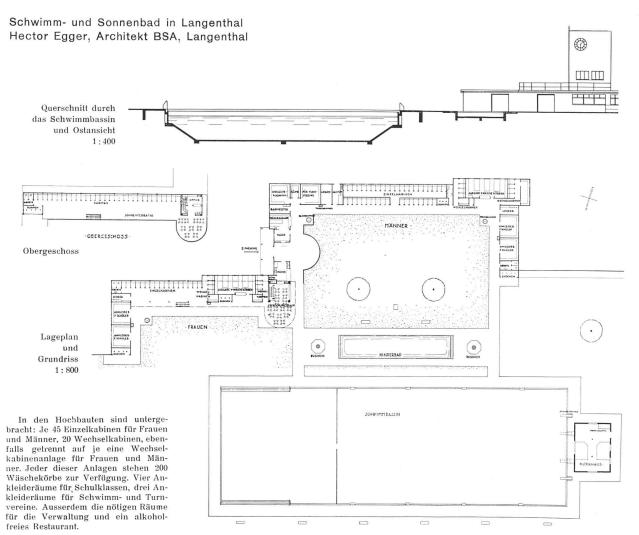
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

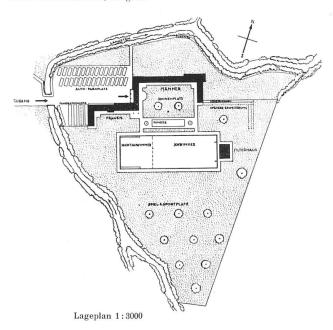
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fotos von L. Bechstein, Burgdorf





Paul Kunz, Bern Schwingerkönig Roth Bronzebüste, 1925, Museum Bern

Arzthaus Dr. Bähler in Rüegsauschachen Emmenthal

Ernst Bechstein, Arch. BSA, Burgdorf

Ernst Bechstein, Arch. BSA, Burgdorf
Das Haus steht an einer Nebenstrasse des Dorfes auf einer mit Obstbäumen bestandenen Wiese, einer Hofstatt im Unteremmenthal. Das Erdgeschoss enthält Räume für die Praxis: Wartezimmer, Konsultationszimmer, operationszimmer sowie in direkter Verbindung mit dem Garten: Wohnzimmer, Esszimmer mit vorgelagerter Gartenterrasse. Die Grundwasserverhältnisse führten dazu, nur einen kleinen Teil des Hauses zu unterkellern, weshalb neben der Küche auch die Waschküche ins Erdgeschoss gelegt wurde.

Waschküche ins Erdgeschoss gelegt wurde.

Die Böden der der Praxis dienen-den Räume haben Gummibelag, Wohn-und Esszimmer Parkett, die Zimmer im I. Stock sowie Treppe und Gang Inlaid. Wände des Wohnzimmers mit Stoff be-spannt, alle übrigen Räume uni Salubra. Ein elektr. Boiler versorgt Waschküche, Küche, Bad sowie vier Zimmer mit Heisswasser. Niederdruck-Warmwasser-heizung.

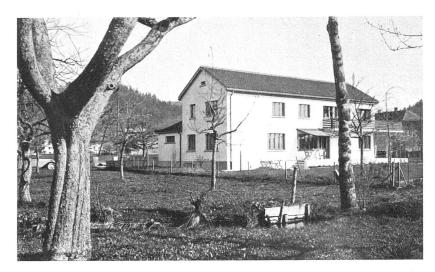
Küche, Bad sowie vier Zimmer mit Heisswasser. Niederdruck-Warmwasserheizung.

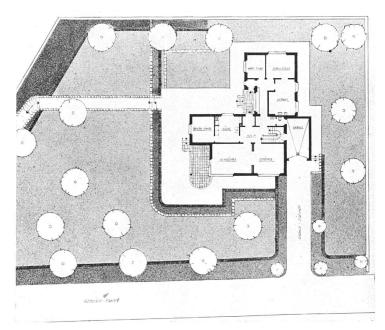
Beton und Backsteinmauerwerk, Hohlkörperdecken, Dach engobierte holländische Pfannen. Putzfassaden leicht zitronengelb gestrichen, das Terrassengeländer braun, Fensten, Rolladen und Dachgesims graublau. Im Garten wurde der vorhandene Baumbestand nach Möglichkeit belassen.

Kosten: Fr. 51.— pro m² (ohne Einfriedung und Umgebung), in welchem Preise die nicht unwesentlichen Kosten für die Abdichtung gegen Grundwasser und die Wasserhaltung bei der Ausführung inbegriffen sind.

Wie wir hören, hat die äussere Gestaltung dieses Hauses bei der Bevölkerung von Rüegsauschachen starken Widerstand ausgelöst, wird doch das Haus noch heute von vielen als «Hüttebezeichnet. Gerade in den ländlichen Distrikten ist der Volksgeschmack so sehr verdorben, dass er sein Ideal in der lächerlich anmassenden «Villa» im Palästchenstil sieht; natürlich-einfache Häuser sind ihm geradezu fremdartig geworden — da wäre ein reiches Feld für die Erziehungsarbeit des «Heimatschutz»! (Red.) (Grundrisse s. S. 194)



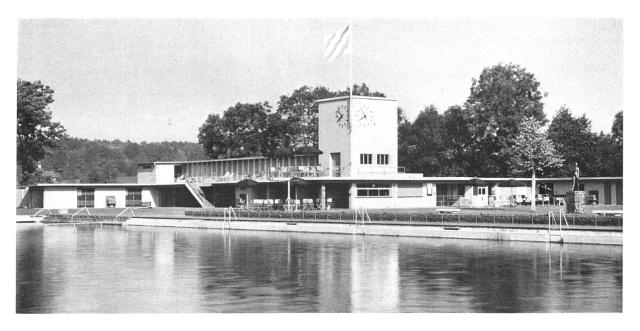




Situation und Erdgeschossgrundriss 1:500 zum Wohnhaus Dr. M. in Täuffelen von W. Schürch, Architekt BSA, Biel



Marg. Wermuth, Burgdorf Mädchenkopf, lebensgross, Bronze





oben: Frauenkabinen, Südansicht links: Ostansicht, Bronzeplastik von M.Wermuth unten: Ansicht aus Südosten

Schwimm- und Sonnenbad in Langenthal, Kt. Bern

Hector Egger, Architekt BSA, Langenthal

Hector Egger, Architekt BSA, Langenthal
Für die Anlage dieses Bades stand der Gemeinde Langenthal ein reizvoll gelegenes Grundstück von 24,000 m² zur Verfügung. Die Grösse dieses Grundstücks ermöglichte die Erstellung zweier getrennter Bassins und die Anlage reichlicher Grünflächen u. Spielplätze. Das Schwimmbassin misst 75 × 25 m, mit Tiefen von 0,60 bis 3,20 m. Daneben ist noch ein 0,20 bis 0,40 m tiefes Kinderbassin (Plansebbecken) angelegt von 25 × 6 m. Die Speisung der Bassins erfolgt durch das Pumpwerk der Gemeinde Langenthal. Besondere Sorgfalt wurde auf die Einrichtung der Wasserreinigungsanlage verwendet. Eine Schnellfilteranlage System Peter, Zürich, sorgt für fortwährend kristallklares und keimfreies Wasser. Das Filterhaus, in dem sämtliche maschinellen Einrichtungen untergebracht sind, dient zugleich als Sprungturm. Der Wasserturm enthält ein Reservoir von 10 m² Inhalt zur Speisung der Duschen. Sämtliche Bauten sind in Betonmauerwerk ausgeführt, unverputzt und mit Mineralfarbe gestrichen. Die Gehwege längs der Kabinen, die Wege nach und um die Bassins sind mit Lausener Klinkerplatten belegt. Die Baukosten betragen, inklusive Landankauf, rund Fr. 440,000.



«Armer Knabe», Terracotta, lebensgross, von Marg. Wermuth, Burgdorf

